



# Child's Dream

A charity organization supporting children in need

[www.childsdream.org](http://www.childsdream.org)



## Unsere Ziele

- Die Migration von Kindern aus ihrer Heimat stoppen
- Kinderarbeit und sexuelle Ausbeutung von Kindern verhindern
- Eine bessere Einstellung gegenüber dem Leben und der Gesellschaft kultivieren
- Helfen, das Selbstvertrauen von Kindern zu stärken
- Lebensbedingungen verbessern
- Die Kinder darin bestärken, ihre eigene Kultur und Bräuche zu respektieren und zu lieben
- Das Bewusstsein betr. Kinderhandels unter Familien fördern

## Kontakt

Daniel Siegfried  
[daniel@childsdream.org](mailto:daniel@childsdream.org)

Marc Jenni  
[marc@childsdream.org](mailto:marc@childsdream.org)

Charuwan Phaisantham  
[charuwan@childsdream.org](mailto:charuwan@childsdream.org)

Tel. +66 (0)53 214 718  
Fax. +66 (0)53 214 718  
[www.childsdream.org](http://www.childsdream.org)

Child's Dream  
Muandam Phrakot Road  
Soi 1, House 1  
T. Chang Phuak  
Chiang Mai 50300  
Thailand

## Exkursionsbericht Mae Hong Son und Umgebung 19.-21. November 2006

Unser Trip nach Mae Hong Son begann damit, dass unser Flug ersatzlos gestrichen wurde. So blieb uns nichts anderes übrig, als die Reise mit einem Minibus anzutreten. Nicht unbedingt so, wie wir uns das vorgestellt hatten! Aber da der Fahrer den Weg sehr gut kannte und oftmals einen recht gewagten Fahrstil an den Tag legte, schafften wir die Fahrt nach Mae Hong Son in etwas mehr als sechs statt der üblichen acht Stunden. Wir brachten unser Gepäck ins "Friends Guest House", assen eine Nudelsuppe und gingen anschliessend brav ins Bett, um am folgenden Tag auch ausgeschlafen zu sein.

Am kommenden Tag also machten wir – der Fahrer (ein sehr netter und gesprächiger Polizist), Tai, Watt, Michael und ich – uns mit einem 4-Rad-Antrieb auf den Weg, der uns durch die Hügel im Westen Mae Hong Sons in Richtung Karenni Flüchtlingslager Nr. 2 brachte. Das Lager liegt im Dschungel, ist umgeben von Bergen und daher nur über eine kurvenreiche Strasse erreichbar. Während der ganzen Fahrt hörten wir eine heissgeliebte Skorpions Kassetten des Fahrers.



*Ein Lastwagen, der den Fluss durchquert*

Nach zwei Stunden Fahrt machten wir einen Halt in einem kleinen Dorf im Dschungel, um einen weiteren Begleiter mitzunehmen. Von da an war die Strasse (sofern man sie noch so

nennen kann) ziemlich holprig, weshalb wir die letzte halbe Stunde, bevor wir das Lager erreichten, hauptsächlich damit verbrachten, unsere Köpfe am Dach des Autos anzuschlagen und herumgeschüttelt zu werden. Wir durchquerten dabei auch mehrere Male einen seichten Fluss, was unserer abenteuerlichen Fahrt den letzten Schriff gab.

Wir kamen gegen 11 Uhr im Lager an und wurden von einer Frau begrüsst, die für die Karen Women Organisation (KWO) arbeitet und uns im Lager herumführte.



*eine Brücke aus Bambusstecken*

Ironischerweise hinterlässt das Flüchtlingslager, das etwa 5000 Personen beherbergt, auf den ersten Blick einen überaus malerischen Eindruck: Ein Dorf im Dschungel, das umgeben ist von üppig grüner Vegetation, und durch das ein Fluss hindurch fliesst, der lediglich mittels Bambusbrücken überquert werden kann.

Die Hütten sind aus Bambus und auf Stelzen gebaut, zwischen denen die Haustiere leben. Während die Erwachsenen auf Verandas und Treppen sassen und sich unterhielten, spielten die Kinder Verfolgungsjagd in den staubigen Gassen. Nebenbei fanden improvisierte Volleyballmattchen statt. Eine typisch friedliche Dorfatmosphäre, würde man denken.



*Einige Häuser des Lagers*

Die Realität, die sich hinter diese idyllischen Fassade verbirgt, ist jedoch eine ganz andere. Wie uns gesagt wurde, wohnen die meisten der Bewohner bereits seit mehr als 20 Jahren in diesem Lager, so dass viele von ihnen nie an einem anderen Ort gelebt haben. Es ist ihnen nicht erlaubt, das Lager zu verlassen oder einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen. Ihre Existenz ist deshalb total abhängig von externer Hilfe von NROs oder anderen humanitären Organisationen, welche ihnen die wichtigsten Gebrauchsgegenstände und Kleider besorgen. Wenn man das Ganze dann aus dieser Perspektive betrachtet, verliert die Schönheit des Ortes und der Umgebung an Reiz und steht in keinem Vergleich zur harten Realität des Lagerlebens.

Wir besuchten eine der vier Kindertagesstätten des Lagers und verteilten mit Hilfe der Lehrer die Uniformen und warmen Kleider, die wir mitgebracht hatten.



*Beim Verteiler der Kleider*

Die funkelnden Augen der Kinder zu sehen, als sie sich in Reih und Glied anstellten, um die neuen Kleider

entgegenzunehmen, war herzerwärmend und machte die holprige Fahrt wett.

Wir genossen ein ausgezeichnetes Mittagessen, welches aus Reis, gebratenen Kartoffeln und Eiern sowie Geflügel bestand. Anschließend besuchten wir zwei weitere Kindertagesstätten. Da die Kinder alle ihren täglichen Mittagsschlaf machten, ging die zweite Verteilrunde wesentlich schneller über die Bühne. Leider war unser Zeitplan sehr knapp, so dass wir das Lager bereits um 3 Uhr wieder verlassen und zurück nach Mae Hong Son fahren mussten. So verbrachten wir erneut eine Stunde damit, unsere Köpfe und Schultern an Dach und Fenstern des Wagens anzuschlagen.

Wieder zurück in Mae Hong Son machten wir einen Halt im Büro von WEAVE und trafen einige Mitarbeiter für einen kurzen Schwatz sowie ein Update. Anschließend mieteten wir drei Motorräder und machten uns einmal mehr auf den Weg in die Berge, dieses Mal in Richtung Tomaten Dorf. Wir kamen um etwa sieben Uhr in Ban Ruam Thai an und checkten ein in unserem Guesthouse – ein einfacher, jedoch gemütlicher Ort, der von Bambusbäumen, Blumen und Kaffeepflanzen umgeben war und Hillary, einem Freund von Benjamin gehört. Wir machten uns denn auch gleich auf zum Tomaten Dorf, wo Benjamin uns erwartete.



*Christine am Unterrichten*

Wir wurden von ihm herzlich empfangen und mit warmem Tee (den wir aufgrund der drastisch gesunkenen Temperaturen überaus schätzten) und Bananen versorgt. Da Matt und Christine (die beiden Child's Dream Volontäre) beschäftigt waren mit Unterrichten, beschlossen wir, über einen kleinen Umweg zu einem nahegelegenen See in unser Guesthouse zurückzugehen, um uns etwas frisch zu machen.



## Child's Dream

A charity organization supporting children in need

Nachdem wir bei der Beleuchtung einer Taschenlampe kurz geduscht und ein feines Nachtessen genossen hatten, fuhren wir nochmals zu Benjamin und genossen eine weitere Tasse dieses köstlichen Grüntees sowie einige Bananen. Christine erzählte uns über die Fortschritte, welche die A-Klasse im Englischunterricht schon gemacht hat sowie über ihre Eindrücke und ihr aufregendes Leben im Tomaten Dorf, was sehr interessant war.

Nach einer ziemlich kalten Nacht trafen wir uns um 7 Uhr zum Frühstück und brachen kurz darauf auf, um Benjamin nochmals zu sehen. Wir fuhren wieder beim See vorbei, und dieses Mal war er teilweise bedeckt mit Morgennebel, was ihm einen noch verblüffenderen Anblick verlieh.



*ein pittoresker Blick auf den See sowie das C-Klassenzimmer*

Benjamin zeigte uns das C-Klassenzimmer und erzählte uns von seiner Absicht, die überaus unstabilen Bambuswände mit Betonwänden zu ersetzen, um die Struktur zu stützen, dabei aber das bestehende Bambusdach stehen zu lassen.

Unser nächster Stop war beim EMFS Kindergarten, wo wir Maung Maung und Miriam, eine Volontärin aus Deutschland, trafen. Die Kinder freuten sich sehr über unseren Besuch, tollten herum wie verrückt und sangen laut. Michael und ich hatten eine Menge Spass beim Spielen und Malen mit den Kleinen. Tai und Watt hatten in der Zwischenzeit eine Besprechung mit Maung Maung.



*Kinder vom EMFS Kindergarten*

Die Kinder waren allerliebste und es fiel uns schwer, den Kindergarten zu verlassen. Maung Maung begleitete uns in die Stadt, um ein Büchergestell zu kaufen.

Unseren letzten - allerdings nur kurzen - Besuch statten wir OPC ab. Wir trafen den Projektverantwortlichen Khamchuen Khamai und ein amerikanisches Paar, welches einen Volontäreinsatz leistet. Khamchuen Khamai gab uns einige spannende Informationen über Chinesische Bergvölker, die in der Nähe des Tomaten Dorfes ihren eigenen Tee produzieren. Er empfahl uns, beim nächsten Mal, wenn wir ins Tomaten Dorf gehen, dort vorbeizuschauen.

Khamchuen Khamai informierte uns des Weiteren über die schweren Überschwemmungen, die einen grossen Teil des Weges, der zur Schule führt, verwüsteten. Und tatsächlich konnten wir später sehen, dass der Hauptteil weggeschwemmt worden war, da der Weg nur noch ganz schmal war.

Auf dem Weg zum Flughafen besuchten wir noch den Watt Pra Thad Doi Kong Moo und schossen einige letzte Fotos von Mae Hong Son als Erinnerung an diesen Trip, der schwer zu beschreiben ist mit anderen Worten als "phantastisch!".



*Vier müde Child's Dream Mitglieder überwältigt von all den wunderbaren Impressionen*

Letizia, Tai, Michael, Watt .... Child's Dream